

Projektbericht zu den Lärm-Aktionen des BUND Brandenburg

November 2004-Januar 2005

An der „Aktionstour Lärm“ nahmen fünf Gruppen des Landesverbands Brandenburg teil: Die BUNDjugend Brandenburg, der Kreisverband Potsdam, der Kreisverband Prignitz, die Ortsgruppe Golm sowie die Ortsgruppe Falkensee. Die ersten vier Gruppen haben im Rahmen der Tour Informationsaktionen durchgeführt, um die Öffentlichkeit auf spezifische Lärmprobleme ihrer Region aufmerksam zu machen. Die Ortsgruppe Falkensee hat mit Kindern ein Lärmmess- und Wahrnehmungsprojekt organisiert.

Der BUND Brandenburg hat die Aktionen organisatorisch und inhaltlich begleitet und war Zwischenstück zwischen den KoordinatorInnen der Bundesgeschäftsstelle und den einzelnen Gruppen. Darüber hinaus gab es rege Kontakte zu anderen BUND Landesverbänden, so z.B. bei der Organisation von Lärm-Materialien wie dem Ballon oder beim Workshop in der Bundesgeschäftsstelle.

Im folgenden werden die fünf von den Gruppen durchgeführten Aktionen vorgestellt. Neben einem kurzen Steckbrief zur Aktion und Bildern werden auch die Projektauswertungen der einzelnen Gruppen dargestellt.

1. Gruppe: BUNDjugend Brandenburg

Steckbrief der Aktion:

Datum: 11.11.2004

Ort: Schulhof des Schiller-Gymnasiums in Potsdam

Drewitz

Zielgruppe: Schüler (ab Klasse 7)

Ziele der Aktion: Schüler auf Lärm aufmerksam machen; sie dafür sensibilisieren, Ursachen für den Lärm am Gymnasium aufzeigen, Möglichkeiten zur Prävention zeigen.

Aktionen:

- Info-Stand mit Flyern zu Straßen- und Schienenlärm
- Verteilen der Ohropax



- Lärm-Ballon aus NRW als „Eye-Catcher“ auf dem Schulhof
- Schalldruck messen auf dem Schulhof und an der angrenzenden Straße (Messgerät vom VCD und eins vom Hörgeräteladen Klaper)
- Hörgeräteladen Klaper (aus Potsdam, Friedrich-Ebert-Straße) bot kostenlos zwei verschiedene Hörtests an



Auswertung:

Generell waren wir sehr zufrieden nach der Aktion.

Die jüngeren SchülerInnen hatten vor allem Gefallen am Lärm-Ballon. Den älteren SchülerInnen (ab Klasse 7) gefielen die Ohropax sehr gut (und der Hinweis, dass man die Ohrstöpsel z.B. bei Konzerten gut verwenden kann). Viele SchülerInnen beteiligten sich am Schalldruck messen, hier wurde auch deutlich, dass viele den Lärm nicht mehr richtig wahr nehmen, z.B. merkten viele nicht, dass man ständig das Rauschen der nah gelegenen Autobahn hört und dass es dadurch generell „laut“ ist an der Schule. Viele ließen einen Hörtest machen, das Angebot wurde sehr gut angenommen. Der erste Hörtest wurde auf dem Schulhof gemacht (an unserem Info-Tisch), hier sollten die SchülerInnen auf jedem Ohr vier unterschiedliche Frequenzen hören. Der zweite –richtige- Hörtest wurde dann in einem Klassenraum gemacht, hier wurde den TeilnehmerInnen auch bescheinigt, wie gut (oder schlecht!) sie hören können.

Hörtest anbieten ist für weitere Aktionen sehr empfehlenswert; war für viele ein Highlight der Aktion

Das Info-Material wurde von den Schülern nicht so gut angenommen wie beispielsweise die Ohropax (das liegt unserer Meinung nach nicht an den Flyern, sondern generell am Interesse der Schüler, die die Ohropax bevorzugten).

Die Aktion brachte ein sehr gutes Presseecho, so wurden Beiträge der Aktion im RBB (Nachrichtensendung Brandenburg Aktuell) und in Potsdam TV gesendet, ein ausführlicher Bericht in der Märkischen Allgemeinen gedruckt.



2. Gruppe: BUND Kreisverband Potsdam

Steckbrief

Gruppe: BUND KV Potsdam

Datum: 02.12.04

Ort: Platz vor dem Nauener Tor, Potsdamer Innenstadt

Zielgruppe: alle

Ziel der Aktion:



- Passanten auf Umgebungslärm aufmerksam machen (Hegelallee etc.)
- Lärmumfrage: welche Straße Potsdams empfinden die Menschen als „lauteste“ Straße?
- Infomaterialien verteilen

Aktionen

- Lärm-Ballon als Blickfang
- Lärmstand der Bundesgeschäftsstelle
- Info-Tisch mit Flyern, Ohropax mit Visitenkarten und Umfragezettel
- Mobiles Lärmmessgerät des VCD

Auswertung:

Die Aktion war „optisch“ sehr gelungen dank Lärmstand der Bundesgeschäftsstelle und Ballon. Die Umfrage wurde gut angenommen, knapp 60 Personen beteiligten sich daran. Insgesamt waren es aber relativ wenig Passanten, die überhaupt vorbei kamen und angehalten haben. Dafür war es zu kalt und feucht. Die Aktion war ja bereits zwei Wochen vorher wegen Sturmes verschoben worden. Im Frühjahr oder Sommer wäre die Aktion sicher noch erfolgreicher verlaufen. Insgesamt lässt sich also sagen,



dass die Aktion eine gute Idee ist, Stand und Ballon erregen Aufmerksamkeit, Ohropax kommen gut an und auch die Umfrage. Nur die Jahreszeit ist nicht ideal für so eine „Draußen“-Aktion.

Presse: Die Aktion wurde bei im Radio (Antenne Brandenburg) mehrfach angekündigt und ein Beitrag auf Potsdam TV gebracht.

3. Gruppe: BUND Ortsgruppe Golm

Steckbrief der Aktion:

Gruppe: BUND OG Golm

Datum: 15.01.05

Ort: Golm, Parkplatz gegenüber dem Landhotel

Zielgruppe: alle EinwohnerInnen

Ziel: Protest gegen die geplante Ortsumgehung Golm (B273)



Aktionen:

- Lärm-Ballon
- Info-Stand
- Mobiles Lärmmessgerät
- Umfrage: „Durch welchen Lärm fühlen Sie sich bereits jetzt in Ihrer Lebensqualität stark beeinträchtigt?“

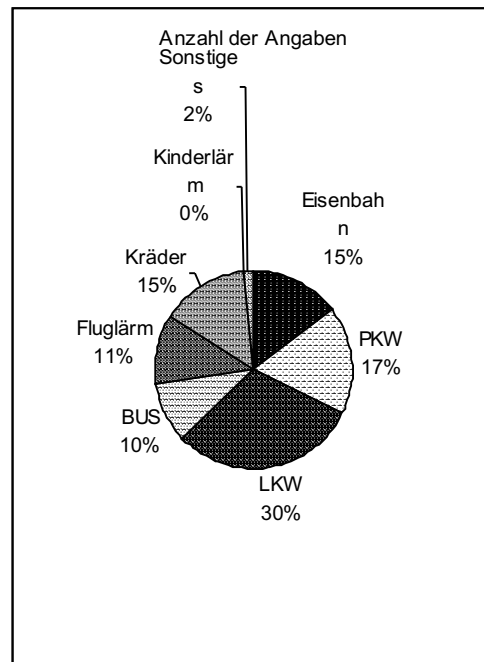
Auswertung:

Seit dem 22.09.1998 gibt es eine Bürgerinitiative gegen die Führung der B 273 als Verbindungsstraße durch Golm. Dieser hat sich unsere BUND-Ortsgruppe frühzeitig angeschlossen und mehrfach Aktionen, Faltblätter und die Lobbyarbeit dieser Bürgerinitiative unterstützt. Bisheriger Höhepunkt war die Einstellung des Raumordnungsverfahrens am 08.03.1999. Hier hat die ehemalige Gemeinde Golm erhebliche finanzielle Mittel für ein Gutachten bereitgestellt.

Nun droht neues Ungemach. Trotz der Bedenken und Einwände der hier nunmehr ansässigen Institute des Wissenschaftsparks wurde im neuen Bundesverkehrswegeplan vom Juli 2004 die Führung der B 273 mitten durch Golm in den erweiterten Bedarf aufgenommen. Mit dem Jahr 2015 soll über die

Streckenführung wieder konkret verhandelt werden. Unter der Bezeichnung dringender Bedarf ist die Streckenführung von der B1 (Templiner See) durch den Wildpark über die Golmer Eisenbahnbrücke nach Werder, durch die Havelauen bis zur A 10 gedacht. Darauf machte die BUND Ortsgruppe am 15.01.2005 aufmerksam. Mit der Aktion „Lärm ist mehr als laut – das Problem Straßenlärm“ wurde dieser Lärm als Lärmquelle Nummer 1 geoutet (siehe Abbildung). Durch den stetig ansteigenden Verkehr und den immer ausufernden Straßenausbau ist er allgegenwärtig. Durch die geplante Ortsumgehung für Potsdam, die zur Ortsdurchfahrt für Golm wird, wird auch hier die Lärmbelastung deutlich steigen.

Viele interessierte Golmerinnen und Golmer kamen am Infostand vorbei und waren doch meist irritiert, kaum einer hatte damit gerechnet, dass es den Ort noch einmal so treffen könnte.



4. Gruppe: BUND Kreisverband Prignitz

Steckbrief der Aktion:

Gruppe: BUND KV Prignitz

Datum: Frühsommer 2005

Ort: bei Wittenberge

Zielgruppe: lokale Bevölkerung

Ziel: Protest gegen den geplanten Ausbau der A 14

Die BUND-Gruppe hat die Lärm-Aktion wetterbedingt auf den Frühsommer 2005 verschoben. Da sie mit ihrer Aktion gegen die A 14 eine breite Öffentlichkeit erreichen wollen, erscheint ihnen der Frühsommer geeigneter. Das genaue Datum steht noch nicht fest.

5. Gruppe: BUND Ortsgruppe Falkensee

Steckbrief der Aktion:

Gruppe: BUND OG Falkensee

Datum: Dezember 2004/Januar 2005

Ort: Falkensee

Zielgruppe: Kinder (im Alter von 10 – 12 Jahren)

Ziel: Lärmmessungen, Wahrnehmung



Auswertung:

Ausgehend einerseits von den physikalischen Grundlagen (Schallwellen, Ausbreitung, Hören, Lärm – Definitionen) wurden mit einem Lärmmessgerät (Sound Level Meter) von Conrad verschiedenen Geräusche um uns herum gemessen, verglichen und ausgewertet (im Haus am Anger innerhalb der Klassen – und Kurszeiten in den Werkstätten und außerhalb an verschiedenen Standorten hinter und vor dem Haus).

Zusätzlich wurde an verkehrsreichen Straßen gemessen und an ruhigen Nebenstraßen, der jeweilige Mittelwert ermittelt und diese ebenfalls verglichen. Diese Messreihen dienen zusätzlich als Zuarbeit für die diesjährige „Jugend forscht“ – Arbeit zum Thema „Falkensee - eine fahrradfreundliche Stadt?“. Hierbei helfen die Messergebnisse die Meinung zu unterstützen, dass durch eine Erhöhung der Fahrradfreundlichkeit einer Stadt nicht nur Wohn – und Lebensqualität der Bürger erhöht werden, sondern dadurch eine Lärminderung gegeben ist, die einen wesentlichen zusätzlichen gesundheitlichen Aspekt bedeutet.

Somit wird für die Schüler also andererseits die Abhängigkeit des Thema Lärms auch von der verkehrstechnischen Situation einer Stadt deutlich.

Einen ähnlichen Ansatz hatte eine Kindergruppe 1999 zum Kinder – Umwelttag. Hier wurden an mehreren Stellen der Stadt (jeweils zwei Stunden) Interviews mit der Bevölkerung gemacht zum Thema „Fahrradfreundlichkeit“. Dies wurde video – und

audiotechnisch festgehalten, es wurden vor Ort im Beisein der Leute Lärmessungen und Luftmessungen (Dräger – Luftmessgerät) vorgenommen und diese Ergebnisse den Rad – aber auch Autofahrern an einer Stelltafel vor Augen geführt.

Ein anschließendes Gespräch der Kindergruppe damals mit dem Bürgermeister über ihre Ergebnisse erwies sich als sehr interessant für beide Seiten. Die Stadtverwaltung freute sich über das Interesse der Kinder an diesem umweltrelevanten Thema allgemein aber auch über das Interesse an ihrer eigenen Stadt. Und die Kinder erfuhren, dass die Stadtverwaltung um viele Probleme weiß und sich bemüht, Lösungen herbeizuführen – und die Arbeit der Kinder und deren Ergebnisse auch ernst nimmt.

Die Lärmessungen 2004/5 werden ebenfalls als ein kleiner Unterpunkt für die Auswertung der Ergebnisse der Jufo – Arbeit seine Wichtigkeit beweisen und ebenfalls, allerdings nicht durch die Kinder sondern durch die Jufo – Teilnehmer (Studentin der Umwelttechnik und eine FÖJlerin), mit den Mitarbeitern der Stadtverwaltung diskutiert werden.